



Projekt „Seminar zu sozialem Einfluss und Wissenschaftskommunikation“

Ausgangssituation

Wissenschaftskommunikation ist nicht nur eine Möglichkeit Wissen an ein breites Publikum zu vermitteln, sondern auch für Wissensvermittelnde eine Möglichkeit Wissen zu vertiefen. Gerade Psycholog*innen profitieren in vielen Berufen wie z.B. der Beratung und Therapie von Kenntnissen in Wissenschaftskommunikation, da auch dort Klient*innen Wissen verständlich vermittelt wird. Trotz der klaren Vorteile von Wissenschaftskommunikation wurde diese in der Psychologie bisher nicht gelehrt. Dieses Projekt sollte Studierenden Möglichkeiten und Werkzeuge der Wissenschaftskommunikation näherbringen und ihnen die Wichtigkeit von Wissenschaftskommunikation verdeutlichen. Mit der Erstellung eines eigenen Science Slams im Rahmen des Seminars weist dieses Projekt einen hohen Praxisbezug auf, der es den Studierenden ermöglichte, erste eigene Erfahrungen mit der aktiven Rolle in Wissenschaftskommunikation zu machen. Überdies erwarben die Studierenden durch dieses Seminar Kompetenzen im Bereich der sprachlichen und gestalterischen Aufbereitung eines wissenschaftlichen Beitrags.

Projektbeschreibung – Aufbau des Seminars

- Einführung in das Thema (Was ist Wissenschaftskommunikation, warum betreibt man Wissenschaftskommunikation, Formate)
- Gruppenbildung für den Science Slam; Auswahl eines Forschungsthemas mit Bezug zu sozialem Einfluss
- Parallele Vorbereitung der Science Slams in den Gruppen und inhaltlicher Input seitens der Dozentin (Gestaltung eines Science Slams, Stilmittel, rhetorische Übungen etc.)
- Begleitung der Studierenden durch eine Tutorin, Feedback von Dozentin & Tutorin zum ersten Entwurf des Science Slams
- Vorstellung der Science Slams im Seminar und konstruktives Feedback von Studierenden, Tutorin & Dozentin

Ergebnisse

- Evaluation zu Beginn und am Ende des Seminars über Wissenschaftskommunikationskompetenzen & abschließende Evaluation
- Zentrale Ergebnisse: alle 12 Wissenschaftskommunikationskompetenzen wurden nach dem Seminar signifikant höher eingeschätzt als vor dem Seminar
- Rückmeldung von Studierenden: Sehr positives Feedback; Erstellung eines Science Slams wurde als herausfordernd aber auch lehrreich empfunden; gute & klare Struktur & sehr gute Betreuung von der Dozentin und der Tutorin
- Diese Themen fanden Studierende am wichtigsten: Kernbotschaften formulieren, Hintergrund zu Wissenschaftskommunikation, Kernkompetenzen, Expert*innen heranziehen

Kontaktinformationen:

Angelika Penner
Psychologie
angelika.penner@uni-
bielefeld.de
0521 106 12042

Tipps für Kolleg*innen, die planen ein Projekt beim Qualitätsfonds einzureichen

- Eine*n Tutor*in durch die Mittel finanzieren
- Expert*innen zu einem Thema für einzelne Sitzungen anfragen
- Möglichkeiten der Universität (z.B. Medienpraxis-Team) vorab klären & im Antrag erwähnen